/ 42 · 27. 08. 2012.



Die Einweihung der neuen Carl-Zuckmayer-Grundschule in Nackenheim wurde mit einem großen Fest gefeiert. Die alten Gebäude werden demnächst abgerissen. Foto: hbz/Michael Bahr

Unterricht ab Mittwoch

EINWEIHUNG Neue Nackenheimer Grundschule mit Anbau kostet 5,4 Millionen

Von
Marcel Friederich

NACKENHEIM. Die Schüler und Lehrer der Carl-Zuckmayer-Grundschule strahlten um die Wette: Nach anderthalbjähriger Bauzeit ist ihre neue Schule fertig. Bei einer Feierstunde im Rahmen des Schulfestes übergab der Träger – die VG Bodenheim in Person von Bürgermeister Dr. Robert Scheurer – den symbolischen Schlüssel an Rektor Daniel Römer. Erster Schultag im neuen Gebäude ist am Mittwoch.

Mit Wohlfühl-Faktor

Nicht nur zahlreiche Gäste aus der Politik, sondern auch unzählige Kinder, Eltern und Verwandte wollten sich die Feierstunde nicht entgehen lassen. Und das auch zu Recht. Schließlich ist das neue Schulgebäude ein echtes Schmuckstück geworden. Dank der akribischen Arbeit von Architekt Michael Lanzerath ist es gelungen, ein farbenfrohes Gebäude mit hohem Wohlfühl-Faktor zu errichten. „Und dort, wo man sich wohlfühlt, kann man umso besser lernen", unterstrich der Rektor. Schulhäuser seien „wichtige ‚Miterzieher' unserer Kinder". Auch die Regierungsschulrätin Annette Ernst betonte: „Viele andere Schulen werden nun mit Neid auf die Nackenheimer Grundschule blicken."

Das neue Schulhaus ist erforderlich geworden, weil die bisherige Heimat der Grundschule in die Jahre gekommen war. Die fünf alten Gebäudeteile wurden im April 1966 eingeweiht; eine Renovierung wäre teurer als ein Neubau gewesen. Anderthalb Jahre lang liefen die Bauarbeiten. Schade jedoch, dass nicht nur die Kinder, sondern auch viele Eltern während der Festreden sehr unruhig wurden und sich zum Teil lautstark unterhielten.

Die Kosten belaufen sich auf 4,5 Millionen Euro. Dank der Unterstützung des Landes und des Kreises belief sich der Beitrag der VG auf 1,6 Millionen Euro. Weitere 860 000 Euro sind notwendig, um den Anbau zu finanzieren, der bis Jahresende fertiggestellt sein soll. Dieser Anbau mit vier Klassenräumen ist erforderlich geworden, da während der Bauphase des Hauptgebäudes vom Land festgelegt wurde, dass eine Klasse höchstens 24 Schüler haben darf. Zuvor belief sich diese Obergrenze auf 30 Schüler. „Deshalb ist der Anbau keineswegs ein Schildbürgerstreich", betonte Scheurer.

Auch Landrat feiert mit

Rektor Römer zeigte sich begeistert, dass rund 5,4 Millionen Euro für die Grundschule investiert werden. Und Landrat Claus Schick betonte: Trotz knapper Kassen habe man den Anspruch, „der Bildungslandkreis schlechthin" zu sein.